

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 110. Sonnabend, den 18. October 1823.

V e r m i s c h t e s.

In Paris schätzt man die Zahl der Briefe, die täglich durch die Post ausgeheilt werden, etwa auf 32,000, und die Zahl der Zeitungen auf 11,800; in London rechnet man auf den Tag 133,000 Briefe und 26,000 Zeitungen. Hiernach käme in der ersten Stadt auf 72 Personen 1 Brief und auf 380 Leser 1 Zeitung; in der zweiten auf 9 Personen 1 Brief und auf 43 Leser 1 Zeitung.

Die jährliche Totalsumme der Londner Zeitungen beträgt 16,254,534 Stück, und die Stempelgebühren belaufen sich auf 270,908 Pfund 18 Schilling. — Die Zeitungen in den Provinzen sind an Zahl 8,525,252 Stück, und bringen an Stempelgebühren 142,087 Pf. 10 Schill. ein.

Bloß in den 10 privilegirten Pariser Schauspielhäusern werden alljährlich beinahe 1 Million (892,800) Franken und jährlich 325 Millionen verspielt. Diese Summe nehmen selbst die Vertheidiger der Spielhäuser an, und wer weiß, ob sie nicht nur zur Hälfte hinter der Wahrheit zurück bleiben.

Im Jahr 1761 bewies ein französischer Generalprocurator dem Pariser Parlament aus den Schriften älterer Jesuiten, daß 75 Jesuiten den Königsmord vertheidigt hätten, so wie 2 den Kirchenraub, 34 den Diebstahl, 5 den Watermord, 36 den Todtschlag, 17 den Ehebruch, 20 den Meineid.

Der erste Versuch mit einer Taucherglocke wurde im J. 1588 zu Toledo in Spanien vor dem Kaiser Karl V. und einer zahllosen Menge Zuschauer gemacht. Zwei Griechen nahmen einen, an Seilen hängenden, sehr großen Kessel mit der Oeffnung nach unten gerichtet, befestigten in seiner Concavität ein Bret, setzten sich auf dieses, nahmen ein brennendes Licht, und ließen sich so langsam auf eine beträchtliche Tiefe hinab.

Die reichste Privatperson in Europa ist gegenwärtig wohl der junge Thelusson in England, ein Enkel des reichen Londner Banquiers. Sein Vermögen beträgt 32 Millionen Pfund Sterling (192 Millionen Thaler) und sein jährliches Einkommen 1,600,000 Pf. Sterl. (9,600,000 Thaler), mithin mehr als die Staatseinnahme des Königreichs Baiern, und mehr als noch einmal so viel der Einkünfte der Königreiche Württemberg und Hannover. Wenn sich dies

ses Vermögen alljährlich noch vergrößert, so wird es bald den Betrag alles baaren Geldes in England übersteigen, so wie es jetzt schon größer ist, als das Kapital der Bank von England, welches etwas über 29 Millionen Pf. Sterl. betragen soll. — Inzwischen kann sich diesem Erbsus ein anderer, nämlich Graf Scheremetjeff in Petersburg, dessen Einkünfte sich jährlich auf 10 Millionen Rubel belaufen, kühn an die Seite stellen.

G o t t e s d i e n s t.

Am einundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,
Mitt. • Förster,
Wesp. • M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh • M. Müdel,
Wesp. • M. Simon,
in der Neukirche: Früh • M. Söfner,
Wesp. • M. Kris,
Probepredigt,
zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Kanst,
Antrittspredigt,

zu St. Paulus: Früh Hr. M. Rächler,
Wesp. • M. Seidel,
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
Wesp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. Kunert,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.

Montag Hr. Gauland,
Dienstag • M. Kris,
Mittwoch • Reh,
Donnerstag • M. Burmann a. Groß-
Dölzig,
Freitag • Grauert,
B ö c h n e r:
Herr M. Simon und Herr M. Stegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:
Missa, Kyrie und Gloria v. Fr. Schneiders.
In zwei Abtheilungen.
Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomaskirche:
Cantate: „Ob fürchterlich tobend sich Stürme
erheben ic.“ von Mozart.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 18ten: Donna Diana, Lustsp. n. Moreto, v. West.
Morgen, den 19ten: Don Juan, Oper von Mozart. (Anfang um 6 Uhr.)
Dinstag, den 21sten: Hamlet. (1ste Abonnementsvorstellung.)
Mittwoch, den 22sten: Erinnerung. Herr Jost, vom Danziger Stadttheater, geheime Rath Seeger, als erste Gastrolle.
Freitag, den 24sten: die Bestalin.
Sonntag, den 26sten: der Geizige. Hr. Jost, Kammerrath v. Fegesack. Hierauf, zum Erstenmale: die unterbrochne Whistparthie, Lustspiel von Schall.
Die Theilnehmer des persönlichen Theaterabonnements für das nächste Abonnementsjahr werden ersucht, die Verzeichnisse ihrer Familien

lienglieder, zum Behuf der auszufertigenden Abonnementsbillets, bis Montag, den 20. October, Mittags in der Theaterkasse abgeben zu lassen.

Bekanntmachung. Mit Ertheilung des Unterrichts im Tanzen, welcher vorzüglich darin besteht, die richtigen Stellungen der Füße, die schöne Haltung und Bewegung des Körpers, so wie den richtigen Gang und Reverenzen zum empfehlenden Umgang in gebildeten Birkeln, als auch die Fertigkeiten, was die körperlichen Kräfte der Jugend zum gesellschaftlichen Tanzen erlauben, habe ich bereits angefangen; aber ich habe in meiner Wohnung noch Zeit und Platz genug, sowohl Knaben als Mädchen, wie auch Erwachsenen, hierinnen gefällig zu seyn und nützlich zu werden, wenn Tage und Stunden den Lernenden annehmbar sind. Zu Tanzunterhaltungen auf dem Saal im Thomä'schen Hause werden nach billiger Uebereinkunft Billets und Nummern an anspruchlose Damen und solide Herren ausgegeben, und die Einrichtung wie sonst von 6 — 10 Uhr unter guter Beleuchtung, vollständiger Musik und Thee, zum Vortheil der Theilnehmenden so getroffen, wie es die Wohlstandigkeit verlangt, von
 Leipzig, den 18. October 1823.

Karl August Klemm,
 Lehrer der Tanzkunst an der Universität.

Kunstanzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden heute, den 18. October, im Circus auf der großen Funkenburg die Indianer auf Verlangen eines geehrten Publikums die Vorstellung: das blißende Schwerdt genannt, wiederholen.

Der Indianer Mooty Samme nimmt einen 2 Fuß langen Degen und läßt ihn bis zum Hest im Magen ruhen; während dessen brennt er vom Griffe ein Feuerwerk ab, nach dem entledigt er sich desselben ohne sich im geringsten zu schaden. Dieses Exercitium ist in allen Städten Europa's nicht ohne die größte Bewunderung gesehen worden, und, ohne zu viel zu sagen, haben es nicht nur die Londner, Pariser, Italienischen, sondern auch die Petersburger und Berliner Blätter öffentlich zu prüfen werth gefunden.

Billets zum ersten Platz 16 Gr., zum zweiten Platz 12 Gr., zum dritten Platz 8 Gr., zum Amphitheater 4 Gr. Die Eröffnung geschieht um halb 4 Uhr. Anfang um 4 Uhr. Die zwei letzten Vorstellungen sind ganz bestimmt heute und morgen.

Wiener Fortepianos. Eine bedeutende Anzahl Wiener Fortepianos, zu einem Creditwesen gehörig, und von den besten Meistern, ist im Fürstenhause, 2te Etage, ausgestellt und zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Verkauf. Ein gebrauchtes, aber sehr gut gehaltenes Wiener Fortepiano, in Tafelform, steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen, auf dem Brühl im schwarzen Hufeisen, Nr. 480, im Hintergebäude 2 Treppen.

Verkauf. Um das Lager von meinem guten Champagner aufzuräumen, gebe ich die Flasche 22 Gr.
 Joh. Gottlob Schmidt sen., am Markt Nr. 1 im Hofe.

Interessante Sachen.

Rittergutsbesitzer, Fabrikanten, Kaufleute, Dekonomen und Bürger mache ich auf eine Liquidation, welche jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis zu dieser Zeit des Abends einzusehen ist, aufmerksam. Leipzig, den 17. October 1823.

F. G. Rückart,
 Kramer und Strohhut-Fabrikant, Grimm. Steinweg, Mittlers Haus Nr. 1187.

William Wood, aus Antwerpen,

Fabrikant englischer Spizen, Tull's und Bobbinets,
bezieht abermals diese Herbst-Messe mit einem großen und wohl assortirten Lager, und steht
in dem Hause des Herrn Bleymer, Reichsstraße 428, neben dem Tannenhirsch, 1 Treppe.

Reisewagen = Verkauf. Es steht bei Herrn Henschel neben Reichels Garten,
links, ein eleganter Reisewagen billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen, Catharinen-
straße Nr. 390, 1ste Etage.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage in der besten
Lage, auf dem Brühl, zwischen der Katharinen- und Reichsstraße, ist von Ostern künftigen
Jahres an zu vermieten. Nähere Nachricht im Brühl Nr. 418, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Katharinenstraße ist eine meublirte Stube nebst Kofen
von Weihnachten an zu vermieten. Nähere Nachricht giebt der Hausmann in Nr. 411.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches helles Gewölbe von mäßiger Größe, mit
einem Kofen, der sich sehr gut zum Schreibe-Cabinet eignet. Dem Miether des Gewölbes
kann, nöthigen Falls, auch eine trockne Niederlage überlassen werden. Hierauf Reflectirende
belieben sich, ohne Unterhändler, Quandt's Hof, eine Treppe hoch, in den Frühstunden,
nach den nähern Bedingungen deshalb zu erkundigen.

Thorzettel vom 17. October.

Grimma'sches Thor.		U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.				Hr. Oberamtm. Marquardt, aus Schweinitz,	
Hr. Marq. Pallavicini, a. Mailand, v. Dres-	9			in Nr. 751	
den, im Hot. de Russie				Kanstädter Thor.	
Hr. geh. Referend. Graf von Pöhenhal, von	12			U.	
Dresden, unbestimmt				Gestern Abend.	
Vormittag.				Hr. Maj. Bar. von der Goltz, auß. Dienst., und	
Auf d. Dresdn. Postkutsche: Hr. Regoz. Schulz,	6			Hr. Bar. v. Trenk, a. Berlin, v. Paris, im	
v. London, im Hot. de Baviere				Hotel de Russie	
Die Dresdner reitende Post	7			Vormittag.	
Hr. Kfm. Wilkins, v. London, und Hr. Baron	11			Die Frankfurter reitende Post	
v. Kleist, v. hier, v. Dresden zurück				Hr. Partikul. von Borzewsky, aus Warschau,	
Nachmittag.				von Cassel, unbestimmt	
Ht. Rittmstr. v. Rüsing, Rittergutsbesitzer von	4			Eine Estafette von Lügen	
Gröbba, in der Säge				Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		U.		Hr. Kfm. Frohwein, v. Buttstedt, im Kreuz	
Gestern Abend.				Hr. Graf v. Kalkreuth, a. Dresden, v. Naumburg,	
Hr. Volkstet-Commiff. Förster, a. Magdeburg,	6			pöf. durch	
im g. Adler				Hr. Dr. Seydel, v. Weisensfels, b. Dr. Apel	
Hr. Kriegsrath Butrich, a. Dresden, v. Lands-	8			Petersthor.	
berg, in Nr. 751				U.	
Hr. Partikul. Jagemann, aus Darmstadt, im	9			Gestern Abend.	
Hotel de Saxe				Hr. v. Raundorf, v. Geilsdorf, im g. Adler	
Die Dessauer fahrende Post	12			Vormittag.	
Die Berliner fahrende Post	12			Hr. Amtsverw. Kessler, v. Birk, bei Wieprecht	
Vormittag.				Hr. Dr. Schröder, v. Zeiß, im Posthorn	
Die Hamburger reitende Post	6			Nachmittag.	
Hr. Stadtrath Lehmann, von Halle, im Hotel	10			Hr. v. Perbandt, Stud., v. Eöln, im Blumend.	
de Russie				Hospitalthor.	
Hr. Buchhdl. Rantsch, a. Halle, bei Göthe	12			U.	
				Nachmittag.	
				Die Coburger fahrende Post	